

1182 Erstsemester starten zum Wintersemester 2026/27 an der Hochschule Hamm-Lippstadt

1182 Erstsemester beginnen zum Wintersemester 2026/27 ihr Studium an der Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL). Das sind gut 17 Prozent mehr als im Vorjahr (1008 Erstsemester 2025/26), ein Zuwachs, der der HSHL trotz des landesweit fehlenden gymnasialen Abiturjahrgangs gelingt und die Strategien der gezielten Studierendengewinnung bestätigt. Von den Erstsemestern starten 1029 in einem Bachelorstudiengang und 153 in einem Masterstudiengang. Am Campus Lippstadt nehmen 740 ihr Studium auf, am Campus Hamm 442.

Ein wesentlicher Treiber des Wachstums ist die gestiegene internationale Anziehungskraft der Hochschule: Die Zahl der Erstsemester mit internationaler Hochschulzugangsberechtigung hat sich im Vergleich zum Vorjahr ungefähr verdoppelt. 507 internationale Studierende begrüßt die HSHL nun an ihren beiden Campus, insbesondere aus Bangladesch, Marokko und Pakistan. Der Anteil der Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit an der HSHL steigt damit auf rund 30 Prozent (21 Prozent im Vorjahr). Mit dem wachsenden internationalen Zulauf konnte die Hochschule den kleineren Abiturjahrgang ausgleichen. Zugleich bleibt die regionale Verankerung stark: Rund 47 Prozent der Erstsemester kommen aus der Region.

Werbemaßnahmen erreichen Interessierte, die nicht direkt nach dem Abitur starten

Hinzu kommt, dass heute viele Studierende nicht mehr unmittelbar nach dem (Fach-)Abitur in das Studium starten. Ein Trend, der sich an der HSHL schon seit einigen Jahren zeigt. Auch ein Studium ohne Abitur für beruflich Qualifizierte ist möglich. Bei der jährlich durchgeführten Erstsemesterbefragung gaben dieses Jahr gut 43 Prozent an, direkt nach dem Abitur ins Studium gestartet zu sein, 2025 und 2024 waren es noch ca. 49 Prozent. Für den Großteil steht zunächst eine Ausbildung, ein Freiwilligendienst oder „Gap Year“ an. Diese Zielgruppen, die also nicht direkt ins Studium starten, hatte die Hochschule in diesem Jahr mit einer eigenen Werbekampagne angesprochen.

Beliebteste Studiengänge sind – wie bereits im Vorjahr – der englischsprachige Studiengang „Electronic Engineering“ am Campus Lippstadt sowie „Interkulturelle Wirtschaftspsychologie“ am Campus Hamm. Der Anteil weiblicher Studierender liegt bei knapp 39 Prozent (41 Prozent im Vorjahr). Insgesamt studieren zum Wintersemester 2026/27 rund 4.600 Personen an der HSHL, jeweils etwa 2.300 an den Campus in Hamm und Lippstadt.

„Wir freuen uns sehr über diesen starken Zulauf. Gut 17 Prozent mehr Erstsemester und eine annähernd verdoppelte Zahl internationaler Studierender zeigen: Unsere praxisnahen, zukunftsfähigen Studiengänge überzeugen – hier in der Region wie auch weit darüber hinaus. Und sie sind ein wichtiger Baustein, um gemeinsam mit unseren Partner*innen aus Städten und Unternehmen den Fachkräftebedarf der Region zu decken“, so HSHL-Präsidentin Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell.

Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell
Präsidentin

Johanna Bömken
Leiterin Kommunikation und Marketing

Fon +49 2381 8789 - 105
johanna.boemken@hshl.de

Hamm, 28.10.2026

Postanschrift
Hochschule Hamm-Lippstadt
University of Applied Science
Marker Allee 76 – 78
59063 Hamm

Besucheradresse
Gebäude H 2.1
Marker Allee 76 – 78
59063 Hamm

Web
hshl.de

Weitere Informationen:

www.hshl.de/studiengangsfinder

Über die Hochschule Hamm-Lippstadt:

Die Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL) bietet innovative und interdisziplinäre Studiengänge aus den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Informatik und Wirtschaft an. In 14 Bachelor- sowie zehn Masterstudiengängen qualifizieren sich an der HSHL derzeit 4600 Studierende praxisorientiert für den späteren Beruf. An den beiden Campus in Hamm und Lippstadt verfügt die Hochschule über modernste Gebäude und rund 15.000 Quadratmeter Laborfläche für zukunftsorientierte Lehre und Forschung. Für das rund 450-köpfige Team um Präsidentin Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell und Kanzlerin Sandra Schlösser bilden besonders Toleranz, Chancengleichheit und Vielfalt die Grundlage für eine Arbeit, die nachhaltig zur gesellschaftlichen Entwicklung beiträgt.

www.hshl.de